

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 8. April 1986

Blatt 870

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Neue Flächenwidmungspläne im 10. und 23. Bezirk
(rosa) Zilk: Parteiengespräche über Dezentralisierung
Terminvorschau vom 9. bis 18. April
In Wien ab 1. Juni Nachtfahrverbot für LKW

Neue Flächenwidmungspläne im 10. und 23. Bezirk

Utl.: öffentliche Auflage

1 -Wien, 8.4. (RK-KOMMUNAL) Für das Wohngebiet der südlichen Wienerberggründe (zwischen Neilreichgasse und Triester Straße) in Favoriten sowie für ein kleines Areal in Atzgersdorf nördlich der Knotzenbachgasse wurden Entwürfe für neue Flächenwidmungs- und Bebauungspläne ausgearbeitet. Diese Entwürfe liegen vom 10. April bis 8. Mai während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "Langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.++++

Zwtl.: Wienerberggründe

Für das Wienerberggelände, in dessen südlichen Bereich eine Wohnhausanlage der Stadt Wien entsteht, war ein zweistufiger städtebaulicher Ideenwettbewerb durchgeführt worden. Als dessen Ergebnis wurde ein Flächenwidmungsplan für die Wienerberggründe und teilweise auch ein Bebauungsplan erstellt. Die nun beabsichtigte Änderung bedeutet nur eine Modifizierung innerhalb des ursprünglich ausgewiesenen Baugebietes beziehungsweise die Festlegung von Bebauungsbestimmungen für Bereiche, in denen solche bisher noch nicht bestehen.

Zwtl.: Atzgersdorf

Der Planentwurf in Atzgersdorf hat das Ziel, die ganzjährige Benützung der Sportanlage in diesem Bereich zu ermöglichen. Das Gesamtausmaß der bebaubaren Fläche wird grundsätzlich beibehalten. (Schluß) and/pr

NNNN

Zilk: Parteiengespräche über Dezentralisierung (1)

Utl.: Ab 1988 Stärkung der Wiener Bezirke

3 =Wien, 8.4. (RK-KOMMUNAL) In Kürze wird es im Wiener Rathaus Parteiengespräche über einen weiteren Schritt zur Dezentralisierung geben, kündigten Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Vizebürgermeister Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters an. Wie in der Regierungserklärung des Bürgermeisters angekündigt wurde, sollen nach den Parteiengesprächen die notwendigen rechtlichen Voraussetzungen von den zuständigen Wiener Organen beschlossen und mit 1. Jänner 1988 wirksam werden.+++

Mit der angepeilten Dezentralisierung sollen die politischen Rechte und damit auch die Pflichten der Bezirke erweitert werden. Dabei soll die politische Entscheidung (nicht die Administration) dezentralisiert werden. Die Bezirke sollen eigene Bezirksbudgets bekommen, die aus Teilen der Lohnsummensteuer, der Gewerbesteuer und der Dienstgeberabgabe finanziert werden. Vorgeschlagen wird, für die Bezirksbudgets je 17 Prozent der Lohnsummen- und der Gewerbesteuer sowie 50 Prozent der Dienstgeberabgabe heranzuziehen. Für das Budget 1986 wären das in Summe rund 720 Millionen Schilling.

Zwtl.: Bezirke bekommen autonome Aufgaben

Nach den derzeitigen Vorstellungen umfaßt die Dezentralisierung folgende Bereiche:

- o Grünraum
 - o Aspekte des Umweltschutzes
 - o Verkehr (vor allem verkehrsberuhigte Zonen)
 - o Wohnen
 - o Kultur und Freizeit
 - o Planung und Baupolizei
- (Forts.) sei/rr

NNNN

Ziik: Parteiengespräche über Dezentralisierung (2)

4 Wien, 8.4. (RK-KOMMUNAL) In diesen Bereichen sollen den Bezirksorganen die Entscheidungsgewalt für einzelne, autonom zu erledigende Aufgaben übertragen werden. Es sollen jedoch nur Aufgaben sein, die ohne Beeinträchtigung von Interessen der Nachbarbezirke oder der gesamten Stadt geregelt werden können. Das sind zum Beispiel:

- o Die Instandhaltung von Kindertagesheimen und der damit verbundenen Grünanlagen,
- o die Führung der Pensionistenklubs,
- o die Herstellung von Straßen des unmittelbaren Wohnbereiches wie Wohnstraßen und verkehrsberuhigte Zonen,
- o die Herstellung von Verkehrsleiteinrichtungen in solchen Straßen,
- o die Herstellung von Verkehrslichtsignalanlagen auf allen Straßen, ausgenommen auf neu zu errichtenden Hauptstraßen,
- o Baumpflanzungen und sonstige Begrünungsmaßnahmen an Straßen und Plätzen,
- o die Herstellung von Parkanlagen, einschließlich der Erholungsflächen und Spielplätze und die Instandhaltung,
- o die Sanierung und die Erhaltung der Jugendspielplätze,
- o Kleinkinder- und Jugendspielplätze,
- o die Instandhaltung der Gebäude und der Schulgärten der allgemein bildenden Pflichtschulen.

Zwtl.: Neuorganisation der Wohnhäuserverwaltung

Es ist auch daran gedacht, die Magistratsabteilung 27 (Erhaltung städtischer Wohnhäuser) und die Magistratsabteilung 52 (Verwaltung der städtischen Wohn- und Amtsgebäude) neu zu organisieren und zu dezentralisieren. So sollen fünf Bezirksgruppen geschaffen werden, die in einem möglichst zentral gelegenen Bezirk des Zuständigkeitsbereiches untergebracht werden sollen. Weitere Ziele dieser Neuorganisation sind: die bessere Zugänglichkeit der Wohnhäuserverwaltung für die Mieter, die rasche Durchführung der laufenden Instandhaltung und die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeiter im Bereich der Wohnhäuserverwaltung.

Die nun vorgesehene Dezentralisierung strebt eine Entwicklung der demokratischen Möglichkeiten in Wien an. Die Dezentralisierung soll die Stellung der gewählten Bezirksvertretungen stärken, sie soll ein Bestandteil der repräsentativen Demokratie sein, sie soll aber auch in weiten Bereichen eine Mitwirkung der (Bezirks)bevölkerung ermöglichen. Entscheidend dabei ist, daß nun jene Aufgaben zur selbständigen Entscheidung übertragen werden, die ohne Beeinträchtigung der Interessen der Nachbarbezirke oder der gesamten Stadt geregelt werden können. (Forts. mgl.) sei/rr

Terminvorschau vom 9. bis 18. April (1)

5 Wien, 8.4. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 9. bis 18. April hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 9. APRIL:

- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Mrkvicka, weiterer Ausbau des Horr-Stadions (Horr-Stadion)
- 14.00 Uhr, Überreichung der Julius-Tandler-Medaille durch StR. Smejkal an Prof. Karrer (Bundesrat a.D.), Ehrenzeichen-Überreichung an OAR Emil Kanovsky, Pater Gottfried Walder (Steinerner Saal, Rathaus)
- 15.00 Uhr, Überreichung der Nestroy-Ringe 1985 durch Bgm. Zilk an Josef Meinrad und Erich Sokol (Wappensaal, Rathaus)

DONNERSTAG, 10. APRIL:

- 9.30 Uhr, Grundsteinlegung für neues Betriebsgebäude der Wiener Stadtwerke-E-Werke; Hatzl (11, 7. Haidequerstraße - Haidestraße)
- 10.00 Uhr, Verabschiedung von in den Ruhestand getretenen Be-
diensteten; Zilk (Rathaus, Festsaal)
- 11.30 Uhr, Wiederinbetriebnahme der städtischen Bücherei in Wien 18,
Weimarer Straße 8; Smejkal

FREITAG, 11. APRIL:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik
- 14.00 Uhr, Tagung des Vereines Wien-Niederösterreich, Erholungs-
räume (Gutshof Laxenburg)
- 18.00 Uhr, Preisverleihung Blumenschmuckaktion; Zilk
(Rathaus, Wappensaal)

SONNTAG, 13. APRIL:

- 10,00 Uhr, Stadtmarathon (Start vor dem Rathaus)
(Forts.) red/bs

NNNN

Terminvorschau vom 9. bis 18. April (2)

6 Wien, 8.4. (RK-KOMMUNAL)

MONTAG, 14. APRIL:

15.40 Uhr, Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Wien: Prinz und Prinzessin von Wales (Rathaus, Stadtsenatssitzungssaal)

DIENSTAG, 15. APRIL:

11.30 Uhr, Pressekonferenz des Bürgermeisters (PID)

MITTWOCH, 16. APRIL:

10.00 Uhr, Überreichung Dekret "Regierungsrat" durch Stadtrat Hatzl an Ing. Robert MEDEK, Ehrenmedaille an Gerhard KNEIHSL, Robert KNOBLOCH, Alfred SIX (Rathaus, Steinerne Saal)

10.30 Uhr, Pressekonferenz "Wiener Festwochen 1986", Mrkvicka (Theater an der Wien)

14.00 Uhr, Eröffnung der Enquete der ARGE Pflegefamilien Wien; Smejkal (Universität Wien, Kleiner Festsaal, 1, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1)

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung

15.30 Uhr, Überreichung von Medaillen für Verdienste im Wiener Feuerwehr- und Rettungswesen in Bronze durch StR. Braun an Rudolf KAMARYT und Günther LORENZ (Rathaus, Steinerne Saal I)

DONNERSTAG, 17. APRIL:

10.00 Uhr, Pressekonferenz Stadterneuerungsfonds; Hofmann (PID)

11.00 Uhr, Pressekonferenz Stacher (Wilhelminenspital)

11.30 Uhr, Verdienstzeichenüberreichung durch Bürgermeister Zilk an Kazuko Hillyer (Steinerne Saal I, Rathaus)

13.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Smejkal, an Prof. Dr. Josefina NAST (Arbeitszimmer, Smejkal)

FREITAG, 18. APRIL:

8.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz

9.00 Uhr, Wiener Landtag und Gemeinderat
(Schluß) red/gg

In Wien ab 1. Juni Nachtfahrverbot für LKW

7 =Wien, 8.4. (RK-KOMMUNAL) In Wien wird es ab 1. Juni, vorerst begrenzt bis 1. November dieses Jahres, zwischen 23 Uhr und 5 Uhr früh ein Nachtfahrverbot für LKW über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht geben. Vom Nachtfahrverbot ausgenommen sind Transporte von Lebensmitteln und Fahrten im Auftrag von öffentlichen Dienststellen.++++

Wie Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Stadtrat Roman RAUTNER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters dazu erklärten, wird das Nachtfahrverbot auf vielfachen Wunsch der Bevölkerung eingeführt. Zilk: "Ich sehe in dieser Maßnahme einen wichtigen Beitrag zur Hebung der Lebensqualität. Vor allem im Sommer wurden bisher viele Menschen in ihrer Nachtruhe gestört."

Einwände gegen das Nachtfahrverbot gibt es von der Wiener Handelskammer. Man werde, so Zilk, bis Juni mit dem Handelskammerpräsidenten Ing. Karl DITTRICH noch die offenen Fragen besprechen.

Das Nachtfahrverbot gilt für alle Straßen Wiens, ausgenommen sind jedoch Bundesstraßen A (Autobahnen) sowie die Abschnitte Raffineriestraße ab Praterbrücke Richtung ölhafen Lobau, Am Hubertusdamm und Am Kaisermühlendamm zwischen Brigittenauer Brücke (A 22) und Praterbrücke (A 23), Handelskai (ab A 23), Freudenaue Hafestraße und Alberner Hafenzufahrtsstraße (bis Neubachbrücke).
(Schluß) sei/rr

NNNN